Minden

Digitalstrategie setzt Leitplanken

[25.11.2026] Mit der neuen Digitalstrategie „minden+digital“ stellt die Stadt Minden die Weichen für die weitere Digitalisierung ihrer Verwaltung. Im Fokus stehen effizientere Prozesse, eine bessere Servicequalität, digitale Souveränität und der verantwortungsvolle Einsatz Künstlicher Intelligenz.

Die nordrhein-westfälische Stadt Minden hat eine neue Digitalstrategie erarbeitet. Diese legt fest, wie sich die Verwaltung in den kommenden Jahren digital weiterentwickeln will. Zwei übergeordnete Ziele stehen dabei nach Angaben der Stadt im Mittelpunkt: die Verbesserung der Servicequalität und eine effizientere Verwaltungsarbeit. „Wir wollen digitale Lösungen nicht um ihrer selbst willen einsetzen. Sie sollen vor allem den Menschen in Minden einen guten Service bieten und gleichzeitig einen echten Mehrwert für die Arbeit in der Verwaltung schaffen“, betont Bürgermeister Peter Kock.

Besonderes Augenmerk legt die Kommune eigenen Angaben zufolge auf die Datensicherheit und die digitale Souveränität. Letztere bedeute nicht allein, Abhängigkeiten von Softwareanbietern zu reduzieren, sondern auch, digitale Lösungen selbstbestimmt und effizient einsetzen zu können.

Beim Einsatz Künstlicher Intelligenz will die Stadtverwaltung Nutzen und Risiken sorgfältig abwägen. Klare Grenzen zieht der Bürgermeister bei der Entscheidungsfindung: „Maschinen dürfen keine Ermessensentscheidungen treffen. Die Verantwortung trägt weiterhin der Mensch.“ Auch der persönliche Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern soll weiterhin einen hohen Stellenwert haben. Konkrete Überlegungen gibt es in Minden bereits zum Einsatz KI-gestützter Software für die Sortierung, Vorprüfung und Aufbereitung eingehender Unterlagen sowie zur automatischen Verschriftlichung von Sitzungen.

Parallel dazu will die Stadt die Basiskomponenten der Verwaltungsdigitalisierung, darunter Online-Anträge, Fachverfahren und das Dokumenten-Management-System (DMS), weiter ausbauen. Ergänzend sollen standardisierte, wiederkehrende Aufgaben automatisiert werden, etwa die Übertragung von Daten zwischen verschiedenen Systemen. Auf diese Weise sollen Digitalisierungslücken geschlossen, Mitarbeitende entlastet und Bearbeitungszeiten verkürzt werden.

Die neue Digitalstrategie löst den seit dem Jahr 2022 als Fachkonzept dienenden „Kompass Verwaltungsdigitalisierung“ ab und knüpft unmittelbar an die Stadtstrategie 2032 an, in der sich Minden zu nachhaltigem, resilientem und digitalem Handeln verpflichtet hat.

(bw)

www.minden.de/digitalisierung

Stichwörter: Politik, Digitalstrategie, Minden